



c/o Bettina Heinrichs-Müller(Vorsitzende)  
Mühlenhofweg 4  
53721 Siegburg  
☎ 0170/2838632  
✉ [bettina.heinrichs-mueller@freenet.de](mailto:bettina.heinrichs-mueller@freenet.de)  
[www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de](http://www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de)

An  
die Vorsitzenden und Delegierte der Pfarrgemeinderäte  
die Mitglieder der Vollversammlung

per E-Mail

Siegburg, 21./22. Juli 2021

Guten Morgen,  
liebe Vorsitzende und Delegierte der Pfarrgemeinderäte,  
liebe Mitglieder der Vollversammlung,

wie soeben Frau Wilhelmi-Dietrich mitteilte, ist es die **Kirche St. Kunibert**,  
Kirchstr. 25, 53913 **Swisttal-Heimerzheim**,  
welche täglich **von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet** hat: ein offenes Angebot,  
was sehr gut angenommen wird. Es stehen zu dieser Zeit auch **Ansprechpartner/-innen vor Ort** zur Verfügung.

Des Weiteren möchte ich auf das Angebot des **SkF Rhein-Sieg** aufmerksam machen: die Mitarbeiterinnen in der Allgemeinen Sozialberatung informieren über **existenzsichernde Leistungen**, helfen bei der **Antragstellung** bei Behörden und bei der **Vermittlung von finanziellen Hilfen**. Sie sind montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr sowie freitags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr unter **Telefon 02241/958046** und per E-Mail [info@skf-bonn-rhein-sieg.de](mailto:info@skf-bonn-rhein-sieg.de) zu erreichen.

Herzliche Grüße  
Bettina Heinrichs-Müller

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Vorsitzende und Delegierte der Pfarrgemeinderäte,  
liebe Mitglieder der Vollversammlung,

ich hoffe, es geht Ihnen und den Ihnen lieben Menschen gut! Dies ist heute das Wichtigste!

Die Hochwasserkatastrophe hat die Menschen in den linksrheinischen Pfarrgemeinden in einem enormen Ausmaß existenziell getroffen. Auch Hennef zuvor und ebenfalls am Mittwoch, 14. Juli 2021, waren Teile Lohmars betroffen. Das größte Schadensgebiet liegt in Rheinbach und in Swisttal. Nach bisherigen Erkenntnissen haben im Zusammenhang mit dem Unwetter, auch im Einsatz für Mitmenschen, neun Menschen ihr Leben verloren. Viele sind (vorübergehend) obdachlos geworden. Häuser, Straßen und Brücken sind zerstört. Einige Häuser können erst in den kommenden Monaten wieder bezogen werden. Auch Einrichtungen der katholischen Kirche (Pfarrsäle, Büchereien, Familienbildungsstätten, Kindertagesstätten) sind betroffen.

Rheinbach ist besonders betroffen, da hier zum jetzigen Stand die Stromversorgung, wie auch Telefon und Mobilfunk nicht (oder nur sehr eingeschränkt) funktioniert.

Zeitweilig waren bis zu 2.000 Rettungskräfte im Einsatz: Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW), DLRG, Bundespolizei, Landespolizei, Hilfsorganisationen und Kräfte der Bundeswehr retteten Menschen und versorgten die Opfer dieser Naturkatastrophe. Hoteliers und Privatpersonen boten Obdach und Versorgung an. Auch aus den Pfarrgemeinden gab es vielfach ganz praktische Hilfe: Pfadfinder und Privatleute sind gezielt in die Schadensgebiete gefahren, um bei konkret genannten Einsätzen mit anzupacken. PGR-Leute, KJG, Messdiener, Hauptamtliche, Caritas haben mitangepackt und packen mit an. Nunmehr sind die Menschen, die es bereits können, in ihre Häuser oder Wohnungen zurückgekehrt. Zwischenzeitlich haben unser Kreisdechant Pfarrer Hans-Josef Lahr und der Kardinal sich gestern in Rheinbach und heute in Swisttal einen Eindruck von der Lage verschafft.

In den vergangenen Tagen habe ich unter anderem mit drei PGR-Vorsitzenden, rechts- und linksrheinisch, gesprochen, mit Herrn Kreisdechanten Hans-Josef Lahr, seiner persönlichen Referentin, Anke Chesa, sowie Herrn Markus Schlüter von der Fachstelle Gemeindepastoral des Kreisdekanats, um Informationen von der Situation vor Ort zu erhalten sowie zu erfahren, was gezielt gebraucht wird und welche Hilfsmöglichkeiten es gibt.

In Rheinbach konnte ich leider, aufgrund der weggebrochenen Infrastruktur, niemanden erreichen; auch nach heutigen Informationen sieht es aber so aus, dass die professionelle Hilfe vor Ort funktioniert. Für Swisttal konnte ich mit Elisabeth Wilhelmi-Dietrich sprechen, PGR-Vorsitzende, sprechen.

**Danach werden vor allem drei Dinge benötigt:**

- Elektrogeräte - vom Wasserkocher und Toaster bis zum Kühlschrank und zur Waschmaschine,
- Geld, weil nicht alle Versicherungen greifen



c/o Bettina Heinrichs-Müller(Vorsitzende)  
Mühlenhofweg 4  
53721 Siegburg  
☎ 0170/2838632  
✉ [bettina.heinrichs-mueller@freenet.de](mailto:bettina.heinrichs-mueller@freenet.de)  
[www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de](http://www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de)

- Wohnraum für drei bis vier Monate, möglichst in der Nähe, damit die Menschen ihre Häuser bzw. Wohnungen wieder herrichten können.

## Wer leistet Unterstützung, bei der Vermittlung und bei der Anschaffung der notwendig gebrauchten Dinge?

Dies ist: Frau Velarde -

Leyla Velarde Medina de Schüiring

**Integrationsbeauftragte Aktion Neue Nachbarn für das Erzbistum Köln**

Kreisdekanat Rhein-Sieg

Bahnhofstr. 27, 53721 Siegburg

**Tel.: 02241 2554245 Mobil.: 0151 12563557**

**E-Mail: [Leyla.Velarde@Erzbistum-Koeln.de](mailto:Leyla.Velarde@Erzbistum-Koeln.de)**

[https://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale\\_angebote\\_vor\\_ort/rhein-sieg-kreis/](https://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale_angebote_vor_ort/rhein-sieg-kreis/)

Dahinter verbirgt sich das Programm <https://aktion-neue-nachbarn.de/blog-detail/Erzbistum-stellt-100.000-Euro-Soforthilfe-zur-Verfuegung/>. Bei der erweiterten Fördermöglichkeit handelt es sich nicht um Einzelfallhilfen, sondern um Gemeinschaftswerke nachbarschaftlicher Art handelt, die unterstützt werden.

Mögliche förderfähige Unterstützungsleistungen können, so hieß es in der entsprechenden E-Mail des Erzbistums vom 17. Juli 2021, beispielsweise sein:

- Anschaffungen von Pumpen, Schubkarren, Schaufeln, Eimern, Wäschekörben etc.,
- Anmietung von schwereren Geräten,
- Besorgen von Schutzmaterialien für Helfende (Handschuhe, Gummistiefel) sowie Verpflegung für Helfergruppen,
- v.a.m.,

alles unter dem Fokus Nachbarschaftshilfe.

Die Antragstellung erfolge mit den gewohnten Antragsformularen, diese seien unter <https://aktion-neue-nachbarn.de/mitmachen/finanzielle-hilfe/> zu finden.

Die unterschriebenen Anträge seien ausschließlich per Mail an [fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de](mailto:fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de) zu richten. Sollte es möglich sein, mögen wie üblich auch vorhandene Gelder aus der Caritaskasse zusätzlich genutzt werden. Die Kreativität engagierter Helfergruppen möge durch die pastoralen Dienste unterstützt werden.

Frau Velarde schrieb am 20. Juli 2021 folgenden Aufruf:  
„Liebe Ehrenamtliche, liebe Kooperationspartner\*innen,  
wir alle sind sicherlich noch geschockt von den Ereignissen der letzten Tage.  
Ich hoffe, Sie sind alle von den Folgen der großen Flut verschont geblieben und,  
dass Sie und Ihre Angehörigen wohlauf sind! Es gibt den Wunsch im Erzbistum,  
den betroffenen Opfern schnelle Hilfe zukommen zu lassen.

Meine Frage dazu: Sind Ihnen bereits Bedarfe zugetragen worden? Haben Sie  
Kenntnisse über notwendige schnelle Hilfen?

Bei den möglichen Hilfen könnte es um Anschaffungen

- für das Allernotwendigste zum Leben,
- von Materialien zum Aufräumen (Pumpen, Schubkarren etc.) ,
- und Materialien zum Wiederaufbau von Räumlichkeiten etc. gehen,  
also um eine Soforthilfe.

Bitte geben Sie mir baldmöglichst noch eine Rückmeldung.“

Auch wer Bedarf hat, kann sich direkt an Frau Velarde wenden!

## **Wer vermittelt Wohnraum - Wo gibt es Wohnraum?**

Hier hilft das Stadtdekanat Bonn weiter. Unter [Unterstützung für Flutopfer \(kath-bonn.de\)](https://www.katholisch-bonn.de/unterstuetzung-fuer-flutopfer) finden sich Informationen. Auf der Homepage heißt es, Stadtdechant Wolfgang Picken habe Kontakt zu den Kreisdechanten und Caritasverbänden der betroffenen Gebiete hergestellt. Derzeit läuft eine Abfrage, welcher Wohnraum in den Bonner Seelsorgebereichen seitens der Kirche kurzfristig zur Verfügung gestellt werden kann. Außerdem sei geplant, die Sonntagskollekte den Opfern zu widmen. Darüber hinaus sei seit gestern die Bonner Notfallseelsorge in den betroffenen Regionen im Einsatz.

Kontakt für Wohnungsanbieter und Wohnungssuchende zum Katholischen Stadtdekanat Bonn:

Gerhard-von-Are-Str. 5

53111 Bonn

Telefon: +49 (0)228/98588-11

E-Mail: [stadtdekanat@katholisch-bonn.de](mailto:stadtdekanat@katholisch-bonn.de)

Darüber hinaus hat der Rhein-Sieg-Kreis auf seiner Homepage ein online-Portal eingerichtet. Hierüber werden alle Hilfsangebote angenommen und zielgerichtet über die Kommunen weitervermittelt. Dies können Medizinische Hilfe, Stationäre Pflege, Lebensmittel/Versorgung, Kleidung/Mobiliar, Räummittel, Technische Angebote, Handwerker (bitte Fachrichtung angeben), Versorgung von Tieren, Hilfskräfte, Sonstiges, sein.

Das online-Portal ist über [https://www.rhein-sieg-kreis.de/flut 2021 Hilfsangebote für Betroffene | Rhein-Sieg-Kreis](https://www.rhein-sieg-kreis.de/flut_2021_Hilfsangebote_für_Betroffene) zu erreichen. Unter der Telefonnummer 02241 13-



c/o Bettina Heinrichs-Müller (Vorsitzende)  
Mühlenhofweg 4  
53721 Siegburg  
☎ 0170/2838632  
✉ [bettina.heinrichs-mueller@freenet.de](mailto:bettina.heinrichs-mueller@freenet.de)  
[www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de](http://www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de)

6252 können Menschen Hilfen, Sachspenden und bereitstehende Unterkünfte melden.

Wer Bedarf hat, möge sich also auch direkt an die Kommune wenden!

Die **Gemeinde Swisttal** hat ein **Bürgertelefon** eingerichtet. Dieses ist laut facebook in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr unter 030/887161 427 und 030/887161 428 zu erreichen.

Das **Bürgertelefon** der **Stadt Rheinbach** ist unter 02225/917 400 zu erreichen.

### **Welche Möglichkeiten für Geldspenden, damit diese zielgerichtet im Rhein-Sieg-Kreis, in Rheinbach und Swisttal ankommen, gibt es?**

Über das online-Portal [https://www.rhein-sieg-kreis.de/flut\\_2021](https://www.rhein-sieg-kreis.de/flut_2021) auf der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises finden sich zwei Spendenkonten, die der Rhein-Sieg-Kreis eigens eingerichtet hat. Diese sind:

**Kreissparkasse Köln: IBAN DE54 3705 0299 0001 0694 48**

**VR-Bank Rhein-Sieg eG: IBAN DE78 3706 9520 1109 6900 11**

**Verwendungszweck: „Flut 2021“**

(Für Spendenquittungen, bei Spenden bis 10/2021, reicht zunächst der Barauszahlungsbeleg oder der Kontoauszahlungsbeleg als Nachweis.)

Die **katholische Kirchengemeinde Swisttal** hat ein Spendenkonto eingerichtet. Die Gelder werden gesammelt, um den Betroffenen schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten. Die Spende komme zu 100% bei den Flutopfern an!

**Raiffeisenbank Voreifel eG: IBAN DE 87 3706 9627 0600 6540 20**

**Stichwort: „Hochwasser“**

SPENDENKONTEN DER **GEMEINDE SWISTTAL** FÜR "HOCHWASSEROPFER SWISTTAL"

Für die Opfer des Hochwassers hat die Gemeinde Swisttal drei Spendenkonten eingerichtet:

**Raiffeisenbank Rheinbach-Voreifel eG**

**IBAN: DE76 3706 9627 0300 2160 21**

**Kreissparkasse Köln**

**IBAN: DE41 3705 0299 0059 0023 50**

**VR Bank Rhein-Erft-Köln eG**

**IBAN: DE78 3706 2365 3301 2610 03**

Bitte geben Sie als **Verwendungszweck "Hochwasser Swisttal 2021"** an.

Für Rheinbach ist mir (noch) nichts bekannt. Hier kann aber ggbs. auf die Bürgerstiftung Rheinbach verwiesen werden.

**Raiffeisenbank Voreifel eG: IBAN DE33 3706 9627 0058 0000 35**

Auch der Sendungsbereich Bornheim Vorgebirge, an Rhein und Vorgebirge und Alfter, hat ein Spendenkonto eingerichtet.

Dieses läuft über die Kirchengemeinde Alfter,

**VR Bank Bonn eG: IBAN DE90 3816 0220 6502 3180 61**

**Stichwort: „Flutkatastrophe“**

Wer Bedarf hat, möge sich direkt an die Kirchengemeinden und die Pastoralteams wenden!

### **Was tun, wenn man nicht mehr kann, nicht mehr weiter weiß? Hilfe für Geist und Seele:**

Grundsätzlich kann sich jede, jeder an die Seelsorger und Seelsorgerinnen, die vor Ort ansprechbar sind, richten. Es seien Seelsorgerinnen und Seelsorger vor Ort im Einsatz, um für Anliegen und Gespräche da zu sein.

Darüber hinaus seien die Damen und Herren der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg <https://www.notfallseelsorge-bonn-rhein-sieg.de> im Einsatz. In der Regel wird ihr Angebot über die Pfarrer und Pastoralteams vor Ort koordiniert.

Eine der Kirchen in Swisttal sei täglich von 17 Uhr bis 22 Uhr geöffnet; dies wurde mir jetzt von mehreren Stellen gesagt, leider konnte ich den Namen der Kirche nicht in Erfahrung bringen. Ich hoffe, dies ist vor Ort bekannt.

Darüber hinausgehend möchte ich auf die **Homepage des Erzbistums Köln verweisen mit allen relevanten Informationen zur Lage, zur Bereitstellung von Unterkünften (Albertinum, Tagungs- und Bildungshäuser des Erzbistums, koordiniert über den Malteserhilfsdienst), zur Telefonseelsorge 0800 111 0 111, 0800 111 0 222, zu Meldungen von Gebäudeschäden, und zum Umgang mit kircheneigentlichen Gebäuden und deren Ausstattung und zum zentralen Caritas-Spendenkonto** (Caritas international, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02,

Stichwort: CY00897 Fluthilfe Deutschland): <https://www.erzbistum-koeln.de/news/Unwetterkatastrophe-Aktuelle-Lage/> [Unwetterkatastrophe: Aktuelle Lage](#) | [Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](http://Erzbistum Köln (erzbistum-koeln.de)).



c/o Bettina Heinrichs-Müller(Vorsitzende)  
Mühlenhofweg 4  
53721 Siegburg  
☎ 0170/2838632  
✉ [bettina.heinrichs-mueller@freenet.de](mailto:bettina.heinrichs-mueller@freenet.de)  
[www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de](http://www.kreiskatholikenrat-rhein-sieg.de)

Liebe Engagierte, so hoffe ich, die wichtigsten Informationen weitergegeben zu haben.

Beigefügt habe ich einen Artikel aus der FAZ vom 19. Juli 2021, mit einem Interview mit dem Unternehmer und Baggerfahrer Hubert Schilles, der mit seinem Bagger den Abfluss der Steinbachtalsperre weggeräumt hatte und damit wesentlich zu einer Entspannung der Situation beigetragen hatte: „Wissen Sie, ich bin ein gläubiger Mensch. Ich habe mich zwei Mal gesegnet als ich runter gefahren bin. ‚Du Herr, musst wissen, was passiert‘, habe ich gesagt. Und ich hatte keine Sekunde Angst.“ [Steinbachtalsperre: Baggerfahrer nach seinem Einsatz am Damm \(faz.net\)](#)

Schließen möchte ich für heute, im Gebet für die Opfer, für die Helferinnen und Helfer, und für alle Betroffenen, mit dem Inne halten der geistlichen Begleitung für die kfd Kreisdekanat Rhein-Sieg linksrheinisch, (Frau Ute Trimpert), welches ich heute dort auf facebook las:

Hand in Hand  
Dem Leben begegnen  
In Leid  
Trauer  
Schmerz  
Doch  
In Hoffnung  
Verbunden

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Bettina Heinrichs-Müller  
(Vorsitzende Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg)